



Als ihr Sohn Seth geboren wurde, sagte Eva: „Gott gab mir Seth, um den Platz von Abel zu nehmen.“ Seth war ein gerechter Mann und lebte 912 Jahre und hatte viele Kinder.

19



In der Welt wurden die Menschen immer mehr böse als eine Generation der anderen folgte. Endlich, entschied Gott, die Menschheit zu vernichten und ...

20



... alle Tiere und Vögel. Es tat Gott leid, dass er den Menschen geschaffen hatte. Aber ein Mann hatte Gefallen vor Gott ...

21



Dieser Mann war Noah. Ein Nachkomme von Seth. Noah war gerecht und ohne Tadel. Er wandelte mit Gott.

22



Er lehrte auch seinen drei Söhnen, Gott zu gehorchen. Nun plante Gott, Noah in seltener und besonder Weise zu gebrauchen.

23

„Der Beginn von des Menschen Traurigkeit“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

1. Buch Mose, Kapitel 3-6

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130

Der Beginn von des Menschen Traurigkeit

Text Edward Hughes
Illustration Byron Unger und Lazarus

Übersetzung Siegfried Grafe
Adaption M. Maillot und Tammy S.

Geschichte 2 von 60

M1914.org

Bible for Children, PO Box 3, Winnipeg MB R3C 2G1 Canada

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.

Gott weiß, dass wir schlechte Dinge getan haben, die er Sünde nennt. Die Bestrafung für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, sandte, um für uns am Kreuz zu sterben und unsere Bestrafung auf sich selber zu nehmen. **Jesus stand auf von den Toten** und kehrte in den Himmel zurück. Jetzt kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du dich von deinen Sünden abwenden willst, sag dies zu Gott: Lieber Gott, ich glaube, dass Jesus für meine Sünden starb und dass er wieder am Leben ist. Bitte, komm in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und dann mit dir für immer lebe. Hilf mir, für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3. 16

Lies die Bibel und sprich zu Gott jeden Tag!

Deutsch

German



Gott hat alles erschaffen!
Als Gott den ersten Menschen, Adam, erschaffte, lebte er in dem Garten von Eden mit seiner Frau, Eva.

1



Sie waren vollkommen glücklich, gehorchten Gott und erfreuten sich seiner Gegenwart bis eines Tages ...

2



die Schlange Eva fragte: „Hat Gott gesagt, dass du nicht von allen Bäumen essen solltest?“ „Wir dürfen alle Früchte essen außer einer“, erwiderte sie.

3



„Wenn wir diese Frucht essen oder berühren, werden wir sterben.“ „Du wirst nicht sterben,“ grinste die Schlange.

4



„Du wirst wie Gott werden.“ Eva wollte die Frucht von diesem Baum.

5



Nachdem Eva Gott nicht gehorchte, ließ sie Adam auch von dieser Frucht essen. Adam hätte sagen sollen, „Nein! Ich will nicht Gottes Wort mißachten.“

6



Als Adam und Eva sündigten, wußten beide dass sie nackt waren. In dem sie Feigenblätter zu Schürzen nähten, bedeckten sie sich damit und versteckten sich im Busch vor der Gegenwart Gottes.

7



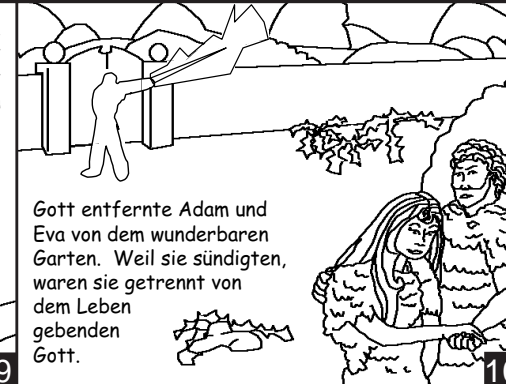
In der Kühle des Abends kam Gott in den Garten. Er wußte was Adam und Eva getan hatten. Adam beschuldigte Eva. Eva beschuldigte die Schlange. Gott sagte: „Die Schlange sei verflucht. Die Fau wird Schmerzen haben, wenn Kinder geboren werden.“

8



„Adam, weil du gesündigt hast, ist die Erde verflucht mit Dornen und Disteln. Du wirst schwer arbeiten und schwitzen für dein tägliches Brot.“

9



Gott entfernte Adam und Eva von dem wunderbaren Garten. Weil sie sündigten, waren sie getrennt von dem Leben gebenden Gott.

10



Gott macht ein flammendes Schwert, um sie draußen zu halten. Gott machte für Adam und Eva Kleidung von Fellen. Von wo nahm Gott die Felle?

11



Nach geraumer Zeit, wurden für Adam und Eva Kinder geboren. Ihr erster Sohn, Kain, war ein Gärtner. Ihr zweiter Sohn, Abel, war ein Hirte. Eines Tages brachte Kain Gott etwas Gemüse als ein Geschenk.

12



Abel brachte einige seiner besten Schafe als ein Geschenk zu Gott. Gott hatte gefallen an Abels Geschenk.

13



Gott hatte keinen gefallen an Kains Geschenk. Kain wurde sehr ärgerlich. Aber Gott sagte: „Wenn du das tust was richtig ist, wirst du nicht angenommen?“

14



Kains Ärger verging nicht. Etwas später im Feld griff er Abel an - und tötete ihn.

15



Gott sprach zu Kain: „Wo ist dein Bruder Abel?“ „Ich weiß es nicht,“ lügnete Kain. „Bin ich meines Bruders Hüter?“ Gott bestrafte Kain, in dem er seine Arbeit als Landwirt wegnahm und ihn zu einem Wanderer machte.

16



Kain verließ die Gegenwart Gottes. Er heiratete eine Tochter von Adam und Eva. Sie zogen eine Familie auf. Bald darauf, füllten Kains Enkel und Groß-Enkel die Stadt, die er gründete.

17



In der Zwischenzeit, wuchs die Familie von Adam und Eva schnell. In jenen Tagen lebten die Menschen viel länger als heute.

18